

Weltpremiere beim AFRO 2015

Geschrieben von Jörg Wiendieck Veröffentlicht auf www.skkrumbach.de am 12. August 2015

Turnierschach, mit oder ohne Fischerzeit, Schnell- und Blitzschach, Schach960, bei dem die Startaufstellung ausgelost wird, Blind-, Simultan-, oder beides kombiniert (Gruß an Marc Lang) ... was es nicht schon alles gibt. Selbst Schachboxen wird schon praktiziert. Während des diesjährigen AFRO hat nun eine weitere, vollkommen neue Schachvariante das Licht der Turnierbühnen erblickt: Saunaschach feierte Weltpremiere in Augsburg! Diese schweißtreibende Spielart funktioniert im Prinzip wie normales Schach, wird allerdings bei saunaartigen Temperaturen (= gefühlt mindestens 40°C) und typischerweise mit Handtuch bekleidet gespielt.

Das Handtuch wird jedoch nicht um die Lenden, sondern um den Nacken getragen und dient auch nicht dazu, die Feuchtigkeit des Körpers aufzunehmen, sondern selbige an den Körper abzugeben. Und natürlich spielt auch Wasser eine essentielle Rolle, welches nicht über den heißen Ofen, sondern in trockene Kehlen geschüttet wird. Und wer hat dieses Spektakel erfunden? Nicht die Schweizer, die ansonsten gerne mal Urhebereigenschaften reklamieren. Auch nicht die das Saunamutterland bevölkernden Finnen. Nein, erfunden hat es die Kreativabteilung des SK Kriegshaber, mit freundlicher und zugleich erbarmungsloser Unterstützung des Wetter-, ach was sage ich, des Sonnengotts! Bei dieser überraschenden Jungfernveranstaltung unverhofft dabei gewesen zu sein, darüber können sich alle Akteure und Betreuer ewig freuen. Aus Krumbacher Reihen waren dies Anton, Jörg und der Ex-Krumbacher Hermann Reif im A-Turnier, Johann im B-Turnier, sowie Nadja als Betreuerin ihrer jungen Schützlinge. Nachdem die Spieler beim Saunaschach zwar spärlich bekleidet, aber beileibe nicht nackt sind, ist das Format auch für Kinder und Jugendliche unbedenklich.

Dank der gewohnt herzlichen Helfer des SK Kriegshaber waren die tropischen Bedingungen (= Idealbedingungen für Saunaschach) körperlich gut zu meistern. Cerebrale Überhitzung allerdings, ließ sich dadurch nicht verhindern. Bei so manchem Schwitzschachnovizen (= Alternativbezeichnung für Saunaschach) konnte man am Brett förmlich sehen, wie die Synapsen durchbrannten.

Wer cool blieb war Anton! Er spielte auf hohem Niveau und versuchte stets den vollen Punkt zu machen. Remisbiseln geht anders. Kurios sein Remis in der Auftaktrunde gegen seinen nominell schwächsten Gegner, als es nach einem gelungenen Damengewinn dennoch am Brett keinen Gewinnweg zu finden gab. Solch eine Rarität stimmte selbst Trainerin Nadja gnädig. Aber Anton ließ sich davon nicht aus der Bahn werfen. 4 Siege, 2 weitere Remis, ungeschlagen auf 5 Platz, sowie ein kleines ELO- und ein etwas größeres DWZ Plus sind der verdiente Lohn seiner persönlichen Hitzeschlacht - soweit ich beobachten konnte übrigens komplett ohne Nackenkühlung. Johann legte im B-Turnier erst nach dem dritten Gang richtig los, nachdem er in Runde 2 von Nadjas Schülerin Vitalia Khamenya noch ordentlich eine mitbekommen hatte. Aber Johann wäre nicht Hans, wenn er sich sein Handtuch kampflös unterm Hintern wegziehen ließe. So erspielte er sich nach dem Auftaktsieg und der anschließenden kleinen Rochade noch weitere 3,5 Punkte, was zu Platz 27 reichte.

Ganz schön strampeln musste auch Hermann, jeden Morgen und Abend auf dem Fahrrad und in nahezu jeder Runde auf dem Brett. Er konnte machen was er wollte, das ganze Turnier blieb eine zähe Angelegenheit. Selbst stundenlange Massagen (gelten übrigens gerade in Verbindung mit Wärme als sehr wohltuend) steckten seine Gegner weg und für Hermann blieb am Ende meist nur die kalte Dusche. Hängen blieben schlussendlich 3

Punkte; Rang 51. Bei mir selber hielten sich kapitale Rechenfehler und Glück die Waage. Ich konnte alle drei schwächeren Gegner schlagen, musste dabei aber zweimal über die vollen 5 Stunden gehen. V.a. gegen die junge Nachwuchshoffnung Katrin Leser mußte ich den berühmten allerletzten Trick bemühen. Nach oben gelang mir ein Remis. Aufmerksame Leser haben es natürlich sofort bemerkt: Ich habe eine Runde, nämlich die vierte, ausgesetzt. Vom saunieren weiß ich nur zu gut, wie wichtig Pausen zwischen den Gängen sind und das sollte sich schließlich auch beim Saunaschach bewähren. 3,5 Punkte brachten mich am Ende auf Platz 44.

An der Spitze gab's jeweils ein enges Rennen. Im A-Turnier gingen fünf Spieler mit 5(6) auf die Zielgeraden. Alle 3 Partien endeten jedoch Remis, ergo musste das Buchholz-Glück entscheiden. Unter 89 Teilnehmern gewann am Ende hauchdünn IM Marco Baldauf vor IM Felix Graf, Bernd Grill, IM Aco Alvir, unserem Spitzenspieler FM Anton Bilchinski, sowie IM Boris Grimberg. Im B-Turnier (105 Teilnehmer) entschied Bernhard Jehle das Kopf an Kopf Rennen mit Wolfgang Kölb (beide 6,0), nachdem Wolfgang sein Schlußrunden-Endspiel ins Remis verkuhwedelt hatte.

Super war auch die Fanunterstützung. Lutz, Sandra und Ron samt Familie schauten vorbei.

Alle **Ergebnisse, Auswertungen**, einen **Abschlussbericht** und ein paar **wirklich gelungene Photos** findet ihr auf der **AFRO-Seite des SK Kriegshaber**, dem ich abschließend ein großes Lob zollen möchte. Das Turnier habt ihr unter schwersten Wetterbedingungen prima hinbekommen. Bin schon gespannt, ob ihr auch beim **Weihnachtsopen** eine Neuerung aus dem Hut zaubern werdet!